

Das europäische Naturschutzjahr 1970 = L'année européenne pour la protection de la nature 1970 = 1970 the European Year for Nature Conservation

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **9 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-133389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstmals in der Geschichte fanden sich in Strassburg, dem Sitz des Conseil de l'Europe über 300 Abgeordnete aus allen Kreisen, die sich mit Fragen der Umwelt beschäftigen, zusammen. Gemeinsam versuchten sie, die grossen Linien einer europäischen Politik der Ordnung und Erschliessung der Umwelt aufzustellen. Nach drei Tagen intensiver Diskussion schloss die Versammlung ihre Arbeit mit der einstimmigen Annahme eines Manifestes, das sich an die Landesregierungen, die staatlichen Aemter, die Industrie sowie an jeden einzelnen Europäer wendet.

In diesem Dokument wird erklärt, dass die rationelle Nutzung und Erschliessung der Umwelt eine hohe Priorität in der nationalen Politik haben sollte und dass dafür die nötigen Mittel bereitgestellt werden.

Im Hinblick auf die planerische Gestaltung der Umwelt fordert eine Empfehlung die Regierungen auf, Gesetze in Kraft zu setzen, welche die Planung, Nutzung und Erhaltung der Umwelt erlauben sowie multidisziplinäre Arbeitsgruppen von Spezialisten und Wissenschaftlern zu schaffen mit dem Auftrag, die gesetzlich festgelegten Grundlagen zu verwirklichen.

«anthos» will mit Heft 2/1970 ebenfalls an das europäische Naturschutzjahr anknüpfen und zeigen, dass sich die schweizerischen Garten- und Landschaftsarchitekten im Rahmen der Landschaftsgestaltung und Landschaftspflege ernsthaft und wirkungsvoll für die Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes einsetzen.

Pour la première fois dans l'histoire se sont rencontrés à Strasbourg, le siège du Conseil de l'Europe, plus de 300 délégués de tous les domaines s'occupant de questions de l'environnement. Ensemble ils ont essayé d'établir les grandes lignes d'une politique européenne pour l'ordre et l'ouverture de l'environnement.

Après trois jours de discussions intenses, la réunion termina son travail par l'acceptation à l'unanimité d'un manifeste s'adressant aux gouvernements des pays, aux autorités des états, à l'industrie et surtout à chaque Européen.

Dans ce document, on déclare que l'utilisation rationnelle et l'ouverture de l'environnement devraient avoir une haute priorité dans la politique nationale et qu'il faudrait préparer les moyens y nécessaires.

En vue de l'aménagement d'un plan directeur de l'environnement, une recommandation invite les gouvernements à mettre en vigueur des lois permettant la planification, l'utilisation et la conservation de l'environnement, ainsi qu'à créer des groupes de travail multi-disciplinaires de spécialistes et savants ayant comme tâche la réalisation des bases fixées par la loi.

Avec son numéro 2/1970, «anthos» veut également se référer à l'année européenne pour la protection de la nature et montrer que les architectes paysagistes suisses s'efforcent sérieusement et efficacement afin de réaliser les demandes pour la protection de la nature et du paysage.

For the first time in history, over 300 delegates from all agencies interested in environmental problems met at the headquarters of the European Council in Strasbourg. Together they attempted to determine the broad lines of an European policy of regulating and developing our environment. After three days of lively discussions, the meeting terminated its work with the unanimous adoption of a manifesto addressed to the national governments, the government agencies, industry and to every individual European.

It is declared in this document that rational utilization and development of our environment should have a high degree of priority in national policies and that the necessary funds should be made available therefore.

In view of the architectural planning of the environment, a recommendation requests the governments to enact laws which enable environment to be planned, utilized and preserved and multidisciplinary working panels of specialists and scientists to be formed with the assignment to put the legally defined fundamentals into practice. With its 2/1970 issue, «anthos» wishes to act in this direction and reveal that the Swiss garden and Landscape architects seriously and effectively work, within the framework of landscape design and care, for the weal of the protection of nature and the landscape.



1

Das europäische Naturschutzjahr 1970
L'année européenne pour la protection de la nature 1970

1970 the European Year for Nature Conservation

2—9

In Sorge um den Lebensraum
En souci pour l'espace vital
Concern over vital Environment

10—18

Landschaftsschutzplan für den Kanton Luzern
Plan directeur pour la protection du paysage pour le canton de Lucerne
Landscape Conservation Project for the Canton of Lucerne

19—22

Die Rettung des Reusstales
Pour la sauvegarde de la vallée de la Reuss
The Preservation of the Reuss Valley

23—24

Naturschutzreservat «Hinterwies» Winterthur
La réserve naturelle «Hinterwies» Winterthur
«Hinterwies» Wild-life Preserve in Winterthur

25—26

Eingriff in einen natürlichen Bachlauf
Intervention dans un cours de ruisseau naturel
Encroachment upon a natural Water-course

27—30

Ablagerungen und ihre Eingliederung in die Landschaft
Dépôts d'éboulis et leur incorporation dans le paysage
Depositions and their Integration into the Landscape

31—35

Landschaftspflege bei Abbauvorhaben
Préservation du paysage lors de projets d'exploitation
Landscape Care and Utilization Projects

36

Grünplanung und Naturschutz
Planification de la verdure et protection de la nature
Greenery Planning and the Conservation of Nature

37—39

Massnahmen zur Erhaltung des Baumbestandes in der Stadt Zürich
Mesures pour la conservation de l'effectif d'arbres dans la ville de Zurich
Measures for the Conservation of Tree Stands in the City of Zurich

40

Gesetzlicher Schutz für die Genfer Bäume
Protection légale pour les arbres de Genève
Legal Protection for Geneva's Trees

41—43

Die kritische Spalte
La colonne critique
The Critical Column

44

IFLA

Legende zur ersten Textseite

Im Reusstal. Wollgrasflur bei Aristau.
Bild: E. Kessler

Légende pour première page du texte

Dans la vallée de la Reuss. Champ de linaigrettes près d'Aristau. Photo: E. Kessler

Caption to side one

In the Reuss Valley. Old river-bed in the Reuss plain.
Photograph: E. Kessler

Legende zum Umschlagbild

Die «Versteinerung» der Landschaft nimmt immer bedrohlichere Formen und Ausmasse an. Eine Planung, die die Landschaft und Vegetation gebührend berücksichtigt und schützt, ist daher dringlicher als jede weitere wirtschaftliche Expansion geworden.
Bild: H. Tschirren

Légende pour image couverture

La «pétrification» du paysage adopte des formes et des dimensions toujours plus menaçantes. Une planification tenant convenablement compte du paysage et de la végétation et les protégeant est donc devenue plus urgente que toute autre expansion économique.
Photo: H. Tschirren

Caption to Cover Picture

The «petrification» of the landscape is assuming more and more threatening forms and dimensions. Planning that takes adequate account of and protects the landscape and vegetation has therefore become more urgent than any further economic expansion.
Photograph: H. Tschirren

Oega 70 — Die grosse schweizerische Technik- und Bedarfsartikelschau des Gartenbaus in Oeschberg-Koppigen/BE (24./25. Juni 1970)

Die alle zwei Jahre auf dem Areal der Kantonalen Gartenbauschule, der Schweizerischen Zentrale für Obstbau, des Oeschberg-Gutes und angrenzenden Grundstücken stattfindende Schau verspricht umfassender und bedeutender denn je zu werden. Dass diese schweizerische Schau aus einem Bedürfnis heraus entstanden ist, beweist ihre rasche Entwicklung zu einer schweizerischen Ausstellung, die auch im Ausland grosse Beachtung gefunden hat und immer mehr ausländische Besucher anlockt.

Die Auswahl der Maschinen und Geräte einerseits, und das Ausmass der erforderlichen Investitionen andererseits, haben heute Ausmasse angenommen, dass eine Uebersichts- und Demonstrationsschau, wie sie Oeschberg auch in diesem Jahre wieder bietet, einfach unerlässlich geworden ist. Die Fachwelt blickt daher mit wachsender Spannung nach Oeschberg, wo sich ihr von weit über 200 Ausstellern — zunehmend auch aus dem Ausland — ein Angebot darbietet, das eine sorgfältige Auswahl ermöglicht.

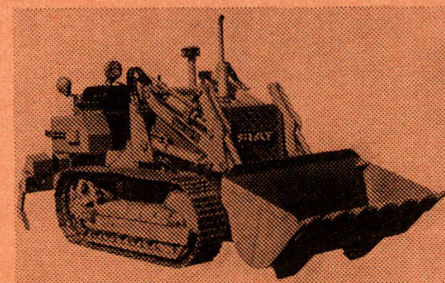
Soweit dies überhaupt möglich ist, wird eine Gliederung der Ausstellung in Themenschwerpunkte erfolgen. Solche Schwerpunkte werden die Maschinen für Bodenbearbeitung und Erdbewegung, ein umfassendes Rasenpflegemaschinenprogramm sowie die Einrichtungen für alle anderen Fachrichtungen des Gartenbaus, Gewächshausbau,

Pflanzenschutz, Hilfsstoffe, Fachliteratur usw. sein. Dazu kommt nun noch eine Container-Abteilung des Verbandes Schweizerischer Baumschulbesitzer, das schweizerische Jungpflanzenangebot, spezielles Saatgut usw.

Die Garten- und Landschaftsarchitekten werden sich angesichts des heutigen Mechanisierungsgrades bei den Erdarbeiten, in ersten Linie für die Erdbewegungsmaschinen, für Geräte zum Wegebau wie Rüttler, Stampfer usw. und für Hilfsstoffe aller Art, wie sie auf Baustellen und in Gärten Verwendung finden, interessieren.

Was die Oega und ihre Vorgängerinnen von den meisten anderen Ausstellungen unterscheidet, ist ihr Demonstrationscharakter. Die Maschinen und Geräte werden nicht einfach zur Schau gestellt, sondern in vollem Einsatz und in ihrer Leistungsfähigkeit gezeigt.

Ein Besuch der Oega ist daher in jedem Fall aufschlussreich und lohnend.



Der FIAT FL 4 C — ein idealer Trax für den Gartenbau

Das ganz neu konstruierte Ladegerät, eine Weiterentwicklung des verbreiteten Modells FL 4, besitzt mehr Hub- und Reisskraft, eine grössere Ausschütthöhe und einen verbesserten Ausschüttwinkel. Der nun beidseitig freie Einstieg, die seitliche Anordnung der Steuerhebel und die neue Sitzanordnung mit verbesserter Arbeitsübersicht verschafft dem Fahrer einen hohen Fahrkomfort. Die Kettenauflagefläche mit 36 Bodenplatten pro Kette wurde verlängert, die mit Meisselzähnen bestückte Schaufel neu konzipiert, wobei auch der Rückklippwinkel vergrössert werden konnte.

Diese 45 PS-Raupe mit 550 l Schaufelinhalt besitzt ein Gewicht von 4,4 t. Die kompakte Bauart wurde im Hinblick auf den bequemen Transport auf Lastwagen beibehalten. Selbstverständlich kann auch das Modell FL 4 C mit diversen Zusatzausrüstungen wie Tieflöffel, Heckaufreisser, Kabine usw. versehen werden.

Rutschbahnen
Balkenschaukeln
Hängeschaukeln

Klettertürme

Altra Spielgeräte

Jakob Scherrer Söhne
Allmendstrasse 5-7
8059 Zürich 2
Tel. 051 25 79 80